

beitreten, welche denselben unveränderliche oder steigende Renten gewährt; wer bei seinem Tode ein bestimmtes Kapital hinterlassen will, wird sein Leben bei einer Lebensversicherungsanstalt auf dasselbe assureiren; wer aber endlich den Seinigen nach seinem Tode eine jährliche feste Einnahme bereiten will, wird Frau, Kinder und Verwandte bei einer Wittwen- und Waisenkasse einkaufen. Sehen wir voraus, daß eine und dieselbe Anstalt alle Versicherungen nach derselben Sterblichkeitstafel und demselben Zinsfuß gewährt, so wird die letztere Art der Versicherung, weil die Rechnung nicht allein die wahrscheinliche Lebensdauer des Versicherenden, sondern auch die des Versicherten berücksichtigt, immer die wohlfeilste sein, und in den allerwenigsten Fällen wird man durch eigene Ersparniß und deren Verwaltung seinen Zweck sicherer und durch geringere Opfer erreichen können, besonders der nicht, dem es vergönnt ist, der in Rede stehenden projectirten Buchhändler-Wittwen- und Waisenkasse beitreten zu dürfen. Die Mortalitäts-Verhältnisse, die derselben zu Grunde liegen, sind, wie gesagt, die solidesten, welche bis jetzt aufgefunden worden, und der Zinsfuß von 3½ % wird

dem Sachkundigen gewiß hinreichend hoch erscheinen, wenn er bedenkt, daß davon überall Zinsen und Zinseszinsen zu Grunde gelegt, das heißt vorausgesetzt worden, daß alle Capitalien sogleich verzinslich untergebracht, daß alle Zinsen und Beiträge nicht allein pünktlich eingehen, sondern auch sofort wieder zinsbar belegt, zu keinen unsicheren Speculationen angewandt, sondern nach §. 30 nur auf deutsche Hypotheken innerhalb der ersten Hälfte des Werthes untergebracht werden sollen. Um das Vortheilhafte dieser Kasse augenscheinlich darzuthun, füge ich folgende Tabelle über die Forderungen anderer dergleichen Anstalten bei, in welcher ich des bessern Vergleiches wegen alle Pensionsversicherungen auf 100 \mathfrak{R} gebracht habe. Die Begräbnißgelder zum 4. Theil des einjährigen Pensionsbetrages haben bei den Kassen, wo sie vorkommen, verhältnißmäßig nicht viel zu sagen, und die Capital-Versicherungen bei der ersten Kasse, die hier zwar nicht mit aufgeführt sind, betragen nach der Wahrscheinlichkeit nicht mehr, als die Beitrags-Versicherungen.

A l t e r des Mannes.		der Frau.		Bei der deutschen Buchhändler-Witt- wen- und Waisenk- asse für 100 \mathfrak{R} Pension.			Bei der Berliner Wittwen Pens. u. Unterf. - Kasse für 100 \mathfrak{R} Pension und 25 \mathfrak{R} Begräbnißgeld.			Bei der Oldenburg- ger Wittwen - Kasse für 100 \mathfrak{R} Pension.			Bei der Hamburger allg. Versch. - An- stalt für 100 \mathfrak{R} Pension.			Bei der Pariser Union für 100 \mathfrak{R} Pension und 25 \mathfrak{R} Begräbnißgeld.			Bei der Londoner Equitable für 100 \mathfrak{R} Pension und 25 \mathfrak{R} Begräbnißgeld.			Bei der Petersbur- ger Versicherungs- anstalt für 100 \mathfrak{R} Pension.		
				\mathfrak{R}	J \mathfrak{R}	\mathfrak{R}	\mathfrak{R}	J \mathfrak{R}	\mathfrak{R}	\mathfrak{R}	J \mathfrak{R}	\mathfrak{R}	\mathfrak{R}	J \mathfrak{R}	\mathfrak{R}	\mathfrak{R}	J \mathfrak{R}	\mathfrak{R}	\mathfrak{R}	J \mathfrak{R}	\mathfrak{R}	\mathfrak{R}	J \mathfrak{R}	\mathfrak{R}
30	20	26	1	4	30	—	—	30	8	4	32	2	9	31	3	11	38	1	6	31	15	—		
	30	21	3	4	24	20	—	25	8	4	26	16	10	26	15	8	32	13	8	26	15	—		
	40	15	28	8	19	—	—	20	8	4	20	12	—	21	17	4	26	19	7	21	15	—		
40	20	41	28	8	47	10	—	43	10	—	46	16	—	42	25	2	50	21	4	45	15	—		
	30	34	28	—	40	—	—	36	11	8	38	7	6	36	15	9	43	8	8	38	15	—		
	40	26	20	—	31	—	—	29	13	4	29	22	6	29	14	2	35	12	11	30	15	—		
50	50	18	21	4	22	10	—	22	15	—	22	9	5	22	6	6	27	16	6	23	15	—		
	30	59	19	4	66	20	—	57	6	8	60	4	2	55	29	—	61	17	9	59	15	—		
	40	47	3	4	53	10	—	46	20	—	47	18	—	45	19	5	50	8	10	48	15	—		
60	50	33	11	4	38	20	—	35	25	—	35	27	6	34	10	3	39	7	4	37	15	—		
	60	21	18	—	26	—	—	25	25	—	25	15	—	23	25	7	28	7	4	27	15	—		
	40	89	4	8	98	—	—	75	8	4	77	16	11	77	22	3	77	—	2	79	15	—		
60	50	65	26	—	73	20	—	58	26	8	59	2	3	59	26	2	60	6	2	61	15	—		
	60	43	19	4	50	—	—	42	15	—	41	25	11	41	28	8	42	28	10	45	15	—		
	70	26	22	8	31	20	—	29	13	4	28	14	3	26	27	1	27	3	4	—	—	—		

Vergleicht man nun die Beiträge der Buchhändler-Wittwen und der Berliner Kasse mit denen der übrigen Anstalten, die alle, so wie jene, darauf angewiesen sind, sich aus eignen Mitteln zu erhalten, so ergibt sich, daß für die jüngern Mannesalter die Beiträge dort viel geringer sind, als die in den übrigen, daß aber für die höhern Alter ein umgekehrtes Verhältniß stattfindet, während sich wiederum der Durchschnittsbeitrag für jene günstiger stellt als für diese Kassen.

Diese Verschiedenheit rührt einmal von den verschiedenen Mortalitätsverhältnissen her und dann hauptsächlich von dem Umstande, daß man bei den übrigen Anstalten die Mortalitätszustände für beide Geschlechter nicht gehörig unterschied, während gerade die Buchhändler-Wittwen- und die Berliner Kasse auf Decremententafeln gegründet ist, die aus der verschiedenen Mortalität beider Geschlechter nach langjährigen und sichern Erfahrungen man zu sammeln Gelegenheit hatte, abgeleitet sind, woraus gleichzeitig erfolgt, daß die in Rede stehenden Kassen auf einer viel solidern Grundlage basirt sind, als es sonst bei Instituten ähnlicher Art der Fall zu sein pflegt. Um aber die Nothwendigkeit der größern Beiträge für höhere Mannesalter noch deutlicher hervortreten zu lassen, möge hier noch bemerkt werden, daß man bei der Berliner Kasse, den obengenannten Erfahrungen gemäß, auf die Beiträge der Männer von 88 Jahren gar nicht mehr rechnete und dieselben vom Beitrage entbindet, aber noch Pensionen an Wittwen, die bereits das 99. Jahr erreicht haben, in Anschlag bringen mußte, während alle übrige Anstalten darauf rechnen, daß die Männer eben so alt werden als die Frauen und bis zu ihrem Tode beitragen.

Aus vorstehender Zusammenstellung sieht man deutlich, daß die intendirte Kasse ihren Mitgliedern gegen alle übrigen einen namhaften Vortheil gewährt, welches ihr nur dadurch möglich wird, daß der Buchhändler-Börsenverein die Verwaltungskosten aus eignen Mitteln trägt und seinen Mitgliedern etwanige Kapitals- und Zinsausfälle nicht zur Last legen will. — Sollten dennoch dem einen oder dem andern die Beiträge zu hoch erscheinen, dem gebe ich zu bedenken, daß kein Institut dieser Art, entfernt von allen unsicheren Speculationen mehr zurückgewähren könne, als das successiv eingezahlte Capital mit den in- zwischen davon gewonnenen Zinsen und Zinseszinsen beträgt; daß die

Anstalt auf Gegenseitigkeit beruht, und nach dem Ausfalle der für dieselben angestellten Bilancen — deren Ermittlung je alle fünf Jahre nach §. 28 bei der Weitläufigkeit dieser Arbeit, namentlich wenn die Kasse sich erst consolidirt haben wird, überflüssig sein möchte — den Interessenten die irgend mögliche Ermäßigung der Beiträge verspricht, daß es endlich für den Zweck der Versicherung vortheilhafter ist, lieber eine Kleinigkeit mehr als weniger zu zahlen, indem wir gesehen haben, wie namentlich in Deutschland oft schon Kassen derselben Art dadurch zu Grunde gegangen sind, und sie den, bei ihnen Betheiligten dem größten Nothstande anheim geben mußten, daß sie mehr